

1867

1995

Der Kolpertinger

Nachrichten
der
Kolpingsfamilie



33. Ausgabe

2/95

◀ KOLPING

◼ KOLPING

Hallo liebe Kolpingler



Es ist wieder soweit, eine neue Ausgabe unserer berühmten Kolping-Zeitung erscheint wieder. Neben einer bekannten Boulevardzeitung hat unser Kolpertinger die zweitgrößte Auflage. (In unserer Zeitung sind auch immer so tolle Bilder drinnen.)



Die Ausgabe Nummer 33 beschäftigt sich wieder einmal mit sehr brisanten Themen, wie z. B. "Gegen Gottes Pensionierung". Im Sportteil berichten wir über die berühmte Karl-Bullinger Gedächtnisolympiade. Das Highlite diesen Sommers: 125 Jahre Kolpingbühne in Höchstädt.



Also dann rann ans lesen!



Und vergeßt nicht:

Nur wer mitmacht, kann dabei sein.



In diesem Sinne
Eure Vorstandschaft.

◼ KOLPING

Gemeinschaft
für jung und alt





Gegen Gottes Pensionierung

Christen sollen gemeinsam kämpfen für die
"invocatio dei" in der europäischen Verfassung

Da platzte dem Kardinal auf der letzten Bischofskonferenz der römische Kragen. Er sei das ewige Jammern der Christen leid, das Meckern und Miesmachen, den christlichen Minderwertigkeitskomplex. Recht hat er, der Kardinal. Nicht, daß Kritik nicht nötig wäre, vice versa im ganzen Freiraum der Kirche zwischen Dyba und König wie einst zwischen Petrus und Paulus. Doch zuweilen habe ich den Eindruck, daß wir vor lauter Auseinanderset-

zung vergessen, wie sehr wir zusammengehören. Kritikbesessenheit - Gottesvergessenheit?

Eine Kirche, die sich unahörlich nur mit sich selbst beschäftigt, gerät in Gefahr, sich von der Welt zu isolieren, ihr politisches Potential zu verlieren, nicht mehr ernst genommen zu werden. Es wäre an der Zeit, wieder einmal ein Zeichen der Gemeinsamkeit zu setzen, zu zeigen, daß die Christen nicht kapitulieren vor dem grassierenden Laizismus, vor einem schalen Liberalismus, der Gott in Ruhestand versetzt und bestenfalls im Bereich der Pflegeversicherung duldet.

Eine Chance dazu bietet die untergründige Diskussion um eine europäische Verfassung. Noch ist es eine Mehrheit im europäischen Parlament, die gar nicht daran denkt, die "invocatio dei" an diesem Verfassungswerk der Zukunft zu-

zulassen, die "Anrufung Gottes", wie es in den meisten Verfassungen selbstverständlich ist.

Es muß doch, bei Gott, möglich sein, eine Million Unterschriften zusammen zu bringen, die fordern, daß die zukünftige Europa-Verfassung beginnt: "In Verantwortung vor Gott und den Menschen". Die Paneuropäunion, das Deutsche Kolpingwerk u. a. haben einen Anfang gemacht. Es müßte wie eine Lawine durchs Land gehen, ein Aufstand gegen die Pensionierung Gottes in Europa. Wenn diese ökumenische Idee zündet, wird sie andere mitreißen - auch Juden und Muslime, die so wenig wie wir Christen ein gottloses Europa wollen.

Josef Othmar Zöllner

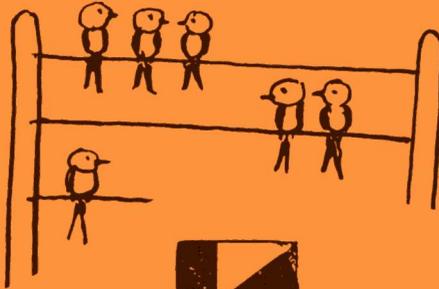


Josef Othmar Zöllner arbeitete als stellv. Hörfunkdirektor beim Bayerischen Rundfunk und ist seit zehn Jahren Vorsitzender des Kolping-Bildungswerkes im Diözesanverband Augsburg.

Auch wir von der Kolpingsfamilie Höchstädt unterstützen dieses wichtige Anliegen und wollen uns eindeutig gegen "Gottes Pensionierung", wie es unser Kolpingsbruder Josef Othmar Zöller sagt, einsetzen.

Wir sammeln nach den Gottesdiensten und bei unseren kommenden Kolpingsveranstaltungen Unterschriften, die wir dann unserem Diözessanverband weiterleiten. Unterstützt auch Ihr diese wichtige Aktion!!!

Vielen Dank, Eure Vorstandschaft !



01.07.1995



8. Karl-Bullinger-Gedächtnisolympiade

Am Samstag, den 1. Juli 1995 findet unsere schon traditionelle Karl-Bullinger-Gedächtnisolympiade statt. Zum 8.male werden wir wieder mit unserer "Miss Piggy II" den Leithebach hinunterfahren um am Ende dieses Tages unsere Sieger ehren zu dürfen.

Wir (Jungkolpingteam) wollen heuer wieder etwas besonderes bieten. Aber da laßt Ihr Euch am besten wieder überraschen.

Vielleicht lassen sich ja heuer ein paar Kolpingler aus Höchstädt blicken um dieser Olympiade einen würdigen Rahmen zu geben.

Auch sind alle recht herlich eingeladen bei den Vorbereitungen zu helfen; Tanja, Stephan und die Gruppenleiter freuen sich darauf.





Sa. 26.08.95 Kolpingler geben sich das Ja-Wort

Begehrter Höchstädter Kolpingssohn Ingenieure Roberto di el Lobo (Robert Lob) ehelicht hoffnungsvolles Theaternachwuchssternchen Sonja Köck, ehemalige Grenzgängerin aus der Oberpfalz

An diesem Tag geben sich Robert und Sonja, unsere beiden jungen Turteltäubchen und ewig verliebten Kolpingler in unserer Stadtpfarrkirche vor unserem Herrgott das Ja für's Leben.

Wer hätt des wohl denkt, daß mr osran Robert, mir kennan eahn ja no als Schulbua ond als heißer "Bike-Driver" von osre frühere Kolpingsfuchsjagda her, so schnell ham obrenga kenna?

I hanan, es isch no gar et so lang her, nesabohrend ond barfuß no de Gäns nachsprenga seah.

Ond nauche ham eam osre Herra vom Bühnabau seine zwoi linke Händ abgeschafft ond zoigt, wia mr mit Gschick ond Fleiß was zammabaua ko! Ja so vergaht dia Zeit. Ond jetzt heirat der Bua scho!

Aber er hat mit seiner Sonja aus der Oberpfalz an guata Fang g'macht. Siea isch oständig, schick kemmt und ozoga ond, was des wichtigscht isch, sia ko eahm was kocha! Ja ond zum Theaterspiela hat se au a Gschick, osra Sonja. Wir ham'se ja au scho zum bayrisch-schwäbischen Mitbürger per Urkunde g'macht, ond so dean Grundstein für die jetzige Ehe erscht glegt! Sonst hätt der dia nia heirada kenna!

Aber Spaß bei Seite, wir wünschen den Beiden für Ihren nun gemeinsamen Lebensweg Alles Gute und Gottes Segen.

Bleibt weiterhin unserer Kolpinggemeinschaft aktiv verbunden!!





Freitag 21.07.1995 19.30 Uhr Pfarrheim St.Josef

Festabend zum 125-jährigen Theaterjubiläum unserer Kolpingbühne Höchstädt

Ja liebe Kolpingfreunde, es ist tatsächlich wahr!! Wir können schon wieder ein 125-jähriges Jubiläum feiern. Bei unseren Chronikarbeiten zum 125-jährigen Jubiläum unserer Kolpingsfamilie sind wir auf diese unglaublichen Daten gestoßen. Im Kassenbuch des Katholischen Gesellenvereins Höchstädt (unsere "Kolpingvorfahren") war zu unser aller Überraschung und Freude die Eintragung zu finden:

daß im Dezember 1870 für die Summe von 39 Kreuzer aus der Maskengarderobe in Dillingen Kostüme entlehnt wurden.

Somit ein erster Nachweis für Theateraktivitäten unserer Kolpingsfamilie. Dies bestätigt zudem Präses Peterzelka, indem er in seiner Chronik aus dem selben Jahr schreibt, **"außerdem übten sich die Gesellen in der Deklamation, im Gesange und im Theaterspiel"**.

So fanden wir dann auch für jedes Jahr (außer den Kriegsjahren des 1. und 2. Weltkrieges), entweder im Kassenbuch oder in der Vereinschronik, Hinweise auf Theateraktivitäten unserer Kolpingsfamilie.

Die genauen Daten findet Ihr in unserer Chronik zum 125-jährigen Vereinsjubiläum.

Über all diese lange Zeit haben sich also Kolpingler Zeit und Muße für das Laienspiel genommen. Es stand dabei stets im Vordergrund, anderen Menschen Freude und Unterhaltung durch das Theaterspiel zu bereiten. Und dies alles ehrenamtlich, um **"Gotteslohn"** also.

Viele Höchstädter "Originale" sind in dieser Zeit auf unseren Theaterbrettern, die auch für uns die Welt bedeuten, gestanden.



KOLPING
Gemeinschaft,
Orientierung, Lebenshilfe



KOLPING

Viele tausende Höchstädter und auch auswärtige Besucher haben in diesen 125 Jahren mit unseren Akteuren auf der Bühne geweint und gelacht. Viele tausende von Mark (früher Gulden und anderes) sind durch den Erlös dieser Theateraufführungen sozialen Einrichtungen und Bedürftigen, hauptsächlich unserer Stadt, zugute gekommen.



1995 ist für unsere Kolpingbühne Höchstädt also ein bedeutendes Jahr.

125 Jahre kulturelles Engagement in unserer Heimatstadt können gefeiert werden. Darauf können wir alle sehr stolz sein!!!

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen ehemaligen und jetzigen Aktiven, sei's auf oder hinter der Bühne, für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Kolpingbühne recht herzlich bedanken.

!!!!!!!

VERGELT'S GOTT

!!!!!!!



Bleibt weiter so bei der Sache, Tradition verpflichtet !!!!!

Eine Person möchte ich hier aber namentlich erwähnen. Er wirkt nun schon seit 35 Jahren bei unserer Kolpingbühne aktiv mit. Sei es als Spieler, Bühnenbauer, Kulissenmaler oder als Regisseur.

35 von 125 Jahren wurden somit von unserem allzeit geschätzten **Franz Lämmermaier** mitgeprägt!

Dafür gebührt Ihm unser aller Respekt, unsere Hochachtung und unser Dank!

Wir wünschen daher alle, daß er uns noch viele Theaterjahre unter seiner Spielleitung bescheren wird!!!

35 Jahre frisch und froh, Lämmermaier

Franz mach weiter so !!

So wünsche ich mir dann auch, daß diese unsere Theatertradition von den hoffentlich zahlreichen nach uns kommenden Höchstädter Kolpingsgenerationen weiter hochgehalten und getragen wird!!

TREU KOLPING,



EUER Jakob



Außerdem:

Der Wanderpokal vom Internationalen Hallenfußballturnier hat dieses Jahr unsere Kolpingsfamilie aus Zdař nad Sařzavouř gewonnen.



Zu unserem Theaterjubiläumsabend sind alle ehemaligen Theaterspieler eingeladen. Wegen der großen Anzahl der "Ehemaligen" können wir sie leider nicht persönlich einladen.

*Seit 1870 Theaterspiel
in Höchstädt*



Weitere Termine

- am 15.08.1995 Pfarrfest
- am 09.09. bis 10.09.1995 Kolping - Familienwochenende
- am 17.09.1995 Besuch unseres Bischofs Victor Josef Dammertz
- am 24.09.1995 Bergmesse unserer Pfarrei



Redaktion: Jakob Kehrle, Sonja Lob, Tanja Mayr, Stegfan Karg

Gestaltung: Sonja Lob, Jakob Kehrle

Druck: Roch-Druck, Hans Roch (Mitglied)

